Deutsche Meisterschaften der DDR im OL 1968

Schauplatz der Meisterschaften war das Gelände um die Greifensteine bei Geyer im Erzgebirge. Eine Woche nach den WM in Schweden standen die DM noch ganz im Zeichen dieses Ereignisses: sowohl im Kampf um die Titel als auch in den Berichten unserer Mannschaft. Der Veranstalter Lok Leipzig Mitte konnte zwar kein „schwedisches" Gelände bieten, das Terrain war aber durch mäßige Anstiege, gute Laufbarkeit und viele auch in der Karte enthaltene Feinheiten so recht nach dem Geschmack der Läufer. Die Regenfälle der letzten Tage erzeugten einige Sumpfstrecken, die den Bahnen leicht nordischen Einschlag gaben. Bahnleger Peter Cruse bürgte wieder einmal für Qualität. Mit den Mitarbeitern H. Oppel und D. Rabe war auf berichtigter mehrfarbiger Karte eine Bahn entstanden, die meisterschaftswürdig war.

Die zu erwartenden packenden Kämpfe blieben nicht aus. Anwärter auf den Titel würden vor allem die WM-Teilnehmer sein. Ihre Rangfolge in Schweden besagte bei der leichteren Orientierung zu Hause nichts, am Start war also „alles offen".

Als die ersten Damen den Zwischenzeitnehmer am Posten drei ihrer Bahn passierten (endlich Zwischenzeiten bei den DM!), führte Annelies Unger (Lok Leipzig Mitte) mit 1 min vor Ulrike Heinemann (Dynamo Elbe Dresden) und 3 min vor Erika Conrad (Lok Schandau). Vorjahrsmeisterin Uta Thämelt (TU Dresden) lief mit 6 min Rückstand die erste Teilstrecke etwas verhalten an. Durch das sicher gelaufene zweite Teilstück behauptete Annelies Unger ihre Führung und stellte die Zielzeit auf 1:17:48. Das war für sie der Meistertitel 1968!

Die WM-Teilnehmerin Ulrike Heinemann belegte mit 1:20:35 den zweiten Platz.

Uta Thämelt steigerte sich auf dem zweiten Teilstück noch und erreichte in 1:23:46 den dritten Platz. Vierte wurde in 1:28:54 Gertraude Wichmann von Chemie Magdeburg, Fünfte in 1:31:18 Heide Lehmann von Motor Weimar. Beim Zwischenzeitnehmer noch am 3. Platz, reichte es für Irma Bersek von Lok Magdeburg mit 1:31:52 nur zum 6. Platz.

Bei den Herren Favoriten zu nennen, bedeutete, die WM-Teilnehmer aufzuzählen. Bei bester Form und mit einem großen Trainingsplus gegenüber anderen Titelbewerbern war der neue Meister aus ihren Reihen zu erwarten.

Am Posten 8 der 14,8 km langen Bahn hatte Helmut Conrad (TU Dresden) die beste Zwischenzeit mit 1 min Vorsprung vor dem Meister 1967, Hans Dieter Baumgart (Dynamo Elbe Dresden) und 4 min vor Tassilo Schmalfeld (Medizin Dresden). Mit ca. 10 min Rückstand folgten Dieter Conrad (Wissenschaft Quedlinburg) und Rolf Heinemann (Dynamo Elbe Dresden). Am Ziel ergab sich dann folgendes Bild: Helmut Conrad konnte seinen knappen Vorsprung nicht halten und kam mit 1:40:13 auf Platz zwei. Hans Dieter Baumgart war mit seinem Tempolauf vom Start weg am Ende um fast 8 min besser und holte sich damit auch in diesem Jahr den Titel in 1:32:29. Diese Zeit war vom Bahnleger nicht erwartet worden! Mit dem dritten Platz erreichte Dieter Conrad in 1:44:16 den besten Platz seiner noch wenigen Meisterschaftsstarts. Mit Tassilo Schmalfeld (1:44:27) und Rolf Heinemann (1:44:36) landeten alle fünf WM-Teilnehmer auf den ersten Plätzen. Beachtlich der 6. Platz von Lothar Dietze (Lok Leipzig Mitte) in 1:45:56.

In den Juniorenklassen waren neben den Favoriten auch einige neue Namen unter den Siegern zu finden. Junge, begabte Läufer aus unseren Trainingszentren (Gisela Plötz von Motor Coswig in der Klasse D 14, Klaus Schoppe, Pionierpalast Dresden, wurde Sieger der Klasse H 14, Christian Wienhold von Traktor Oelsa 2. Platz H 14, Wolfgang Krause von Wissenschaft Quedlinburg wurde Sieger der Klasse H 16) machten auf sich aufmerksam und lassen noch einiges erwarten.

Deutsche Meister der DDR

Annelies Unger
Lok Leipzig Mitte

Hanz-Dieter Baumgart
Dynamo Elbe Dresden

Beste der Jugendklassen

Weibliche Jugend B

Gisela Plötz
Motor Coswig

Jugendmeister

Hannelore Bregula
Motor Mitte Karl-Marx-Stadt

Damen Junioren

Margit Engemann
Lok BC Dresden

Männliche Jugend B

Klaus Schoppe
Pionierpalast Dresden

Jugendmeister

Wolfgang Krause
Wissenschaft Quedlinburg

Herren Junioren

Matthias Volger
Lok Leipzig Mitte

Staffelmeisterschaften

Favoriten für die Staffeltitel waren die Mannschaften, die einen WM-Teilnehmer in ihren Reihen hatten. Bei den Damen waren das besonders TU Dresden, Dynamo Elbe Dresden und Lok Leipzig Mitte. Vom Massenstart weg gab es ein schnelles Rennen, das an den Wechseln noch keinen größeren Vorsprung einer Staffel erkennen ließ.

Der Einlauf der Schlußläuferinnen war dann spannend wie selten: Annelies Unger und Ulrike Heinemann erreichten fast gleichzeitig den letzten Posten und kämpften auf der Zielpflichtstrecke um den Sieg. Den Schlußspurt der noch stark aufkommenden Dynamo-Schlußläuferin konnte Annelies Unger knapp abwehren. Unter den Anfeuerungsrufen ihrer Klubkameraden sicherte sie mit 2 m Vorsprung den Sieg für Lok Leipzig Mitte mit Helga Dietze und Ria Meyer in 1:54:25. Eine Sekunde zurück kam Dynamo Elbe Dresden mit Rita Höh, Sieglinde Kassbaum und Ulrike Heinemann auf den zweiten Platz. TU Dresden (Gudrun Deschner, Uta Thämelt und Olly Simon) kam in 2:01:55 auf den dritten Platz.

Überraschung am ersten Wechsel der Herren: Zwei Staffeln von Lok Weimar wechseln mit sieben Minuten Vorsprung vor den Favoriten. Ein Fehler des Feldes am ersten Posten reichte den beiden, um abzuspringen. Dynamo schickte Meister Baumgart auf die Jagd nach der Spitze, TU Dresden mit 2 min Rückstand Simon (TU I) und Grosse (TU II). Lok BC Dresdens zweiter Mann wechselt mit ganz vorn.

Zweiter Wechsel:

Baumgart bringt ein sicheres Minutenpolster, aber auch einen Gegner (Ziesche, Lok BC Dresden) mit, den er nicht abschütteln konnte. Die Schlußläufer Rolf Heinemann und Rainer Hoy (Lok) gehen auf die letzte Runde. Sieben Minuten danach Helmut Conrad (TU I). Als die Schlußläufer angekündigt werden, gibt es keinen Spurt. Rolf Heinemann hat seinen Gegner abgeschüttelt und läuft mit 4 min Vorsprung als Sieger durch das Ziel. Staffelmeister ist Dynamo Dresden I mit Günter Stock, Hans-Dieter Baumgart und Rolf Heinemann in 2:57:19. Den zweiten Platz erreicht Lok BC Dresden mit Bernd Flache, Jürgen Ziesche und Rainer Hoy in 3:01:48.

Durch Teilstreckenbestzeit kommt Helmut Conrad (TU Dresden I mit Christian Haufe und Volkmar Simon) überraschend noch auf Platz 3.

Staffelergebnisse der Jugendklassen:

Männliche Jugend

Sieger wurde Lok BC Dresden mit Jochen Schulz, Steffen Ullmann und Rolf Winkler in 2:11:00. 2. Dynamo Potsdam-Babelsberg mit Jürgen Fischer, Gerald Knütter, Berndt Noatsch in 2:11:05. 3. Motor West Zella-Mehlis mit Rolf Kahl, Siegfried Langenhahn, Uli Hengelhaupt in 2:11:07.

Weibliche Jugend

Sieger wurde Lok Dresden mit Gudrun Blasberg, Sonja Kuropka, Annerose Weber in 3:51:33. 2. Lok BC Dresden mit Rita Winkler, Ilona Hoy, Petra Hoy in 3:51:53, 3. Motor Coswig mit Gisela Plötz, Inge Marisch und Maritta Wege in 3:51:55.

Abschließend soll neben den sportlichen Ergebnissen auch die allgemeine Organisation hervorgehoben werden. Es zeigte sich beim gesamten Ablauf, daß bei der Technik Fachleute am Wirken waren. (Es soll hier nur die Schnellwertung mit Zwischenzeiten erwähnt werden!) Daß es nicht einen Protest gab, spricht für sich. Von der Eröffnung über die Bildberichte von den WM in Schweden bis zur Siegerehrung mit dem Vizepräsidenten des DTSB, Prof. Dr. E. Buggel, und Generalsekretär Horst Stubenrauch hatte die DM einen würdigen Rahmen — eine Meisterschaft, wie man sie sich immer wünscht.

Volker Schirmer, TU Dresden

Kurz berichtet

VIII. Reichenbacher OL für Schüler und Jugend mit gleichzeitiger Bestenermittlung in den Kinderklassen 1968

Am 21./22. 9. 1968 trafen sich in Limbach (Vogtland) die jüngsten Orientierungsläufer unserer Republik, um in den Klassen D/H 10 und D/H 12 die Besten zu ermitteln. 23 Sektionen beteiligten sich an diesem Wettkampf.

Unser besonderer Dank gilt den Sportfreunden der Sektion Fortschritt Reichenbach, durch deren vorbildliche Organisation und Durchführung diese Tage zu einem Erlebnis wurden.

Von der feierlichen Eröffnung mit Fakkelzug bis zur Siegerehrung gab es viele positive Dinge zu vermerken. Die Unterbringung in festen Quartieren und ein guter Transportplan waren ein besonderer Vorteil für die Kinder. Der Bahnleger hatte auf Fotokopie 1:25 000 für jede Klasse eine besondere Bahn gelegt. Dabei stützte er sich auf die Vorschläge für die Anlage von Kinderbahnen im OL. Das dichte Postennetz zwang zu genauem Kartenlesen und wurde mancher Mannschaft zum Verhängnis. Dem Verständnis der Kinder war die Postenbeschreibung angepaßt, die Fehler vermeiden half. Die Teilnahme von 30 Mannschaften in der Klasse H 12 und 18 in der Klasse D 12 zeigt, daß die Nachwuchsarbeit in unseren Sektionen sich verbessert hat, wobei die Laufzeiten der besten Mannschaften auch einen Leistungsanstieg erkennen lassen.

Leider gab es auch hier Schatten. Ein Teil der Sektionen glaubte (ohne beim Veranstalter anzufragen), daß der Lauf nicht ausgetragen wird, und fehlte am Start. Andere Sektionen störten durch ihre schlechte Disziplin in den Quartieren die Nachtruhe (Lok Zeitz, Uni Leipzig), eine wesentliche Voraussetzung für gute Leistungen. Das Präsidium des DWBV stiftete für die Bestenermittlung der Kinderklassen einen Pokal. Die Punkte für die Pokalwertung wurden nach dem System der Mannschaftsmeisterschaft ermittelt. Diesen Pokal gewann die kleine, aber in der Nachwuchsarbeit sehr aktive Sektion von Fortschritt Wehrsdorf vor Lok Dresden und Lok Aue. Wir gratulieren diesen Wettkämpfern und dem Sportfreund Klaus Männel nochmals recht herzlich.

Hoffen wir, daß dieser guten Bestenermittlung eine noch bessere 1969 folgen wird, die die doppelte Zahl von Mannschaften am Start sieht. Als Voraussetzung dazu sollten alle Sektionen unseres Verbandes auf der Grundlage des Staatsratsbeschlusses ihre Nachwuchsarbeit gründlich und kritisch überprüfen.

Ergebnisse:

Weibliche Schüler B/D 10:

1. Helbig/Richter, Fortschritt Wehrsdorf, 0:34:06; 2. Kassner/Müller, Fortschritt Wehrsdorf, 0:36:37; 3. Arzt/Schmidt, Lok Doberlug-Kirchh., 1:21:28.

Männliche Schüler B/H 10:

1. Männel/Broda, Fortschritt Wehrsdorf, 0:24:36; 2. Anders/Ehrt, Lok Dresden, 0:33:07; 3. Henke/Weedt, Pionierpalast Dresden, 0:34:23.

Weibliche Schüler A/D 12:

1. Gemeiner/Rolfs, Lok Dresden, 0:39:55; 2. Hecker/Gebler, Fortschritt Weinböhla, 0:54:32; 3. Wolfram/Engelhardt, Einheit Päd. Leipzig, 0:58:15.

Männliche Schüler A/H 12:

1. Schmidt/Lorenz, Motor Schönebeck, 0:30:37; 2. Männel/Thomas, Fortschritt Wehrsdorf, 0:32:16; 3. Schneider/Rieger, Lok BC Dresden, 0:37:50.

Ursula Hommel
ZFK OL/Nachwuchsarbeit

★

II. Kreisvergleich Dresden—Weimar

Am 20. 10. fand in der Umgebung von Blankenhain, 15 km nördlich von Weimar, der zweite Vergleichskampf zwischen Dresden und Weimar statt. Ein herrlicher Herbstsonntag und interessante Bahnen vom Bahnlegersenior Hans Lange sorgten dafür, daß dieser Saisonausklang ein voller Erfolg wurde. Gestartet wurde in 8 Klassen. Je zwei Läufer vertraten ihren Kreis in jeder Klasse. Dabei gab es folgende Ergebnisse:

H 14 Wolfram, R., Weimar
D 14 Plötz, Dresden
H 16 Baumann, P., Weimar
D 16 Hoy, P., Dresden
H 18 Schoß, S., Weimar
D 18 Engemann, M., Dresden
H 20 Baumgard, D., Dresden
D 20 Simon, O., Dresden

Punktverhältnis Dresden:Weimar 47:37.

Hans-Georg Kremer, Lok Weimar

Ein Bergabend —

und einige Nachbetrachtungen

In den ersten Novembertagen 1968 sollte in Dresden ein Bergabend steigen. Von vornherein gab es Fragen über Fragen, wie das wohl anlaufen würde. Aber schon in den ersten 10 Minuten nach Beginn war das anders. Es gab keine Fragen mehr. Dafür lag ein Fluidum aus den Bergen über Bühne und Sitzreihen, hineingetragen in den Kongreßsaal des Deutschen Hygiene-Museums. Und mit jeder Darbietung erhielt es neuen Auftrieb. So, als die Bergfinken ihre Berglieder sangen — als die beiden Erschließer Franzl Goldberger und Willy Baudisch geehrt wurden — als dann der 85jährige Franzl frei und hemmungslos Jugendstreiche erzählte.

Nach weiteren Bergliedern wurden verdiente Sportfreunde mit der Ehrennadel des DWBV in Bronze ausgezeichnet, darunter Sportfreund Hermann Lemme, der über den Verband hinaus sich weitere kulturelle Verdienste erworben hat. Siegfried Schwer, der in seiner temperamentvoll-humorigen Art durch das Programm führte, gebührt ein ganz besonderes Lob.

Nach der Pause rezitierte, wie schon zu Beginn des Abends, Peter Hänel eines seiner Gedichte. Dann sprach Oberförster Arnfried Schubert zum Thema „Neues zur Pflanzen- und Tierwelt der Sächsischen Schweiz“ und setzte sich für wirksamere Schutzmaßnahmen der vom Aussterben bedrohten Pflanzen- und Tierarten ein. Rudor Schmieder zeigte Bilder aus der Erschließerzeit (überwiegend Fotos von Walter Hahn). Klar und überzeugend wurde hier die Entwicklung der Klettertechnik gestreift und besonders das erste Vorkommen der Schwierigkeiten IV, V, VI und VII in Wort und Bild demonstriert. Brigitte Mattern mit Liedern zur Gitarre brachte mit liebenswürdig-jugendlichem Charme eine ganz neue Note in die Folge.

Georg Renner, Weimar, berichtete zum Schluß zu Farblichtbildern über die „Sajan-Expedition 1968“, an der er und sein Freund auf Einladung von Henry Lewenstein teilnehmen konnte.